

An die Schulleitungen und Kollegien der  
Ganztagschulen in Sachsen-Anhalt

**Im Rahmen der Veranstaltung „Forum Ganztagschule - Zurück in die Schule“ vom 17. März 2021 sind konkrete Ideen und Empfehlungen zum Umgang mit der aktuellen Situation in den Ganztagschulen entstanden. Diese möchten wir Ihnen hiermit übersenden.**

Im Fokus der Veranstaltung standen folgende drei Fragen:

- Wie kann ein gutes (Wieder-Ankommen) zurück in der Schule gestaltet werden?
- Wie können Lerndefizite ausgeglichen und der entstandene Leistungs- und Noten- druck entschärft werden?
- Wie können weggebrochene Kooperationsbeziehungen wieder aktiviert und Ganz- tagsangebote umgesetzt werden?

#### **Empfehlung #1:**

Das dieses Schuljahr kaum angetastete Ganztagsbudget kann sinnvoll für kurzfristig zu schaf- fende **Projekt-, Lern- und Förderangebote** genutzt werden, z.B. in Kooperation mit **loka- len/regionalen Jugendhilfeträgern**. Eine enge Kopplung von Unterrichtsinhalten mit Ganz- tagsangeboten kann kreativ z.B. im Rahmen von Lerninseln und Stationen, aber auch in digi- talen Formaten erfolgen.

#### **Empfehlung #2:**

Die Freiheiten des **Schulbewertungserlasses** sind zu nutzen und somit anstelle von Tests und Klassenarbeiten auf komplexe (projektbezogene, ggfls. auch fächerübergreifende) Aufgaben- stellungen mit **vielfältigen Lernprodukten** zu setzen (*weitere Erläuterungen dazu auf S.4*).

#### **Empfehlung #3:**

Die geltenden **Sonderregelungen für Ganztagsangebote** müssen ausgeschöpft werden. Ne- ben dem Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl von 8 ist auch eine digitale Umsetzung von Ganztagsangeboten, sowie die kurzfristige Schaffung neuer Angebote inkl. Kooperati- onsverträge möglich! Weitere Informationen dazu finden Sie unter [https://serviceagentur- ganzttag.de/ganztagschule/#faqs](https://serviceagentur-ganzttag.de/ganztagschule/#faqs).

#### Empfehlung #4:

Die große Ressource der heterogenen Schülerschaft ist noch viel stärker im Rahmen von **Schüler:innen-Mentoring, Lernpatenschaften oder Lernteams** zu nutzen. Das kann durch individuelle (zusätzliche) Lernförder- oder Hausaufgabenzeiten oder direkt im Unterricht innerhalb von heterogen zusammengesetzten Lernteams erfolgen.

#### Empfehlung #5:

Die durch Corona entstandene **Schulentwicklungsdynamik** sollte im Kollegium reflektiert und nachhaltig für weitere Entwicklungsvorhaben genutzt werden. Erreichte Erfolge während der Corona-Zeit sind **als Motivator** für weitere neue Ideen zu sehen. Die entstandene **positive Fehlerkultur** und der **Handlungsmut** sollte sich als Teil der Schulkultur etablieren: „Fehler sind zum Lernen da. Lasst uns einfach anfangen.“

#### Empfehlung #6:

Gegenüber den Erziehungsberechtigten sollte die Schulstrategie klar kommuniziert und damit verbunden auch ausdrücklich auf die **Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Elternhäuser** hingewiesen werden. Mit dem Gefühl einer klaren und abgestimmten Strategie lassen sich besser Vertrauen und häusliche Unterstützungsbereitschaft erzeugen als bei einem Gefühl der Desinformation oder Planlosigkeit.

#### Empfehlung #7:

Die erhobenen Lernstände sollten nicht nur den Schüler:innen und Eltern zurückgemeldet werden, sondern idealerweise in **kooperativen**, also im Dialog erarbeiteten **Lehr- und Lernvereinbarungen** münden. In diesen sollten auch zusätzliche Förderangebote z.B. im Rahmen von Ganztage oder Ferien(lern)projekte oder häusliche Unterstützung durch die Eltern vereinbart werden. Grundsätzlich ist den Eltern zu vermitteln, dass sie ihre Kinder auch zu Hause in ihrem eigenem Lerntempo lernen lassen müssen und es kein einheitliches Tempo gibt.

#### Empfehlung #8:

Neue Wege finden - Individuelle Lösungen sind so vielfältig wie die Schulen selbst. Darum hier weitere Ideen, die im Rahmen des Forums kommuniziert wurden:

- I. Eine Möglichkeit für die besonders wichtige Beziehungspflege sind **intensive Gespräche** des Schulpersonals mit den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion und zum Auffangen auf persönlicher Ebene. Eine Variante stellen Einzelgespräche dar. Eine

2

andere ist z.B. die Ermöglichung ausgedehnter Klassenleiterstunden oder -tage, um die **Lernenden** auch wieder in das reale soziale Gefüge zurückzuholen und sie **persönlich abzuholen**.

- II. **Dienstberatungen oder Beratungen in Fach- oder Jahrgangsteams** können zusätzlich dazu genutzt werden, die Lernstände zu evaluieren und gemeinsam zu entscheiden: Wo stehen die Lernenden? Was brauchen Sie in diesem Schuljahr unbedingt noch an Input? Was kann an Unterrichtsinhalten ins nächste Schuljahr verschoben werden?
- III. Auch das Mitnehmen und Abholen der Eltern stellt sich als sehr wichtig heraus. Eine regelmäßige **Lehrkräftesprechstunde** für die Eltern wurde beispielsweise extra dafür an einer Schule mit sehr positivem Feedback eingeführt.
- IV. **Gute Implementierungen** während des Distanz- und Wechselunterrichts können auch nach der Corona-Pandemie **beibehalten** werden, wie die **Einbindung hybrider Lehr- und Lernmethoden**.
- V. **Bestehende Kooperationsbeziehungen** sollten jetzt reaktiviert und neue aufgebaut werden. Dabei können Kooperationspartner für den Ganztag wie oben geschrieben auch für intensive Lern- und Förder-, sowie Projektangebote genutzt werden.
- VI. **Pädagogische Mitarbeiter:innen** - sofern vorhanden - sollten als wertvolle Ressource für Lern- und Förderangebote einbezogen werden. Hierfür sind eine transparente Beteiligung und ein ständiger vertrauensvoller Austausch mit den Lehrkräften notwendig. Zugänge zu Lernplattformen z.B. Moodle sind auch an die PMs zu übertragen.

### **Weitere Erläuterungen zur Empfehlung #2:**

Die Freiheiten des **Schulbewertungserlasses** sind zu nutzen und somit anstelle von Tests und Klassenarbeiten auf komplexe (projektbezogene, ggfls. auch fächerübergreifende) Aufgabenstellungen mit vielfältigen Lernprodukten zu setzen.

Noten- und Leistungsdruck können seitens der Lehrkräfte reduziert werden, indem **Stoffverteilungspläne neu** aufgestellt werden. Im Sinne des Leistungs- und Bewertungserlasses kann

an Schulen **auch** der Umstand genutzt werden, dass Klassenarbeiten nicht immer im klassischen Sinn geschrieben werden müssen, sondern **komplexe Aufgaben als Ersatzleistungen** als solche anerkannt werden können. Ein weiterer Vorteil dieser Bewertungsform besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in ihrem eigenen Tempo über einen vorgegebenen Zeitraum einzeln oder im Team bearbeiten können und so auch die Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess gestärkt wird.

Als Lernprodukte, die je nach Jahrgang angepasst werden können, eignen sich z.B.:

- Videoformat: eigenes Erklärvideo oder (politische) Talkshow
- Lernplakat oder Lapbook
- (digitales) Mind-Map oder themenbasiertes Padlet ([www.padlet.com](http://www.padlet.com))
- Collagen oder Comics
- Klassischer Vortrag bzw. Präsentation oder Poetry-Slam
- Instagram-Story
- Eigenes Lernquiz (z.B. <https://quizlet.com/de>) oder Learning-Snack ([www.learningsnacks.de](http://www.learningsnacks.de))
- historische Persönlichkeiten vs. moderne Kommunikation (z.B. WhatsApp-Verläufe von Romeo und Julia, facebook-Seite von Napoleon, Twitter-Account von Albert-Einstein)
- Experiment
- Musikstück (<https://www.soundtrap.com/>)
- interessanter Link: <https://axelkrommer.com/2020/08/06/zeitgemase-pruefungsformate-fur-den-distanzunterricht-am-beispiel-des-faches-deutsch-in-nrw/>

---

Das „Forum Ganztage Schule“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Serviceagentur Ganztage und dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt.

Bei Rückfragen zu dieser Dokumentation nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:



Mathes Meseberg: [meseberg@linke.bildung-lsa.de](mailto:meseberg@linke.bildung-lsa.de)  
Sibylle Schwirz: [s.schwirz@sos-kuekelhaus.bildung-lsa.de](mailto:s.schwirz@sos-kuekelhaus.bildung-lsa.de)



Michael Stage: [michael.stage@dkjs.de](mailto:michael.stage@dkjs.de)  
Jenny Zieckert: [jenny.zieckert@dkjs.de](mailto:jenny.zieckert@dkjs.de)